

# El Patron

Der 16jährige Kattenturmer Hamoudi hat unter dem Pseudonym EL Patron mit seinem Rap bei einem Videcontest zum Thema "60 Jahre Deutschland in 60 Sekunden" teilgenommen und damit die Kattenturmer Musikszene ein Stück populärer gemacht. Die StreetworkerInnen des VAJA e.V. kennen ihn aus ihrer aufsuchenden Arbeit und haben sich mit ihm über seine Musik unterhalten können:  
„Du bist ein kürzlich über die Grenzen Kattenturms hinaus bekannt gewordener Rapper, wie ist es dazu gekommen?“  
„Ich mochte schon früher die Musik, allerdings zu Anfang eher Hip Hop und 2Pac und ich habe immer viel Musik

Hamoudi alias „El Patron“ im Jugendbereich des BGO

gehört. Dann hat mich irgendwann ein Freund gefragt, ob ich nicht Lust habe mit ihm einen Rap aufzunehmen. Das war nicht von Anfang an so gut, aber für die Texte fiel mir da gleich viel ein über das Leben in Kattenturm und das fanden viele Freunde und Leute im Internet, wo ich das reingestellt habe, trotzdem richtig gut.“ „Und dann hast Du einfach losgelegt, ohne viel Vorerfahrung?“ „Ich bin zu den Jungs von "HSGA" gegangen, die rappen schon seit sieben Jahren in Kattenturm und benutzten das das Studio im AWO Jugendclub. Da musste ich die erst überzeugen, und dann waren die aber voll erstaunt über meine Stimme, auch wenn die Texte noch nicht so gut waren. Und dann haben die mich direkt angenommen. Die Jungs haben mir erstmal beigebracht besser Texte

zu schreiben. Also Texte mit mehr Reimen zu machen. Und sie haben mich angespottet so gut zu werden wie sie.“ „Mit mehr Reimen?“ „Also zum Beispiel nicht einfach nur Haus - Maus, das ist ein einfacher Reim, aber man braucht mehr Reime für einen guten Rap, wie zum Beispiel: Hochschule Bremen - Toast holen gehen. Das ist ein Viererreim.“ „Und worüber rappst du

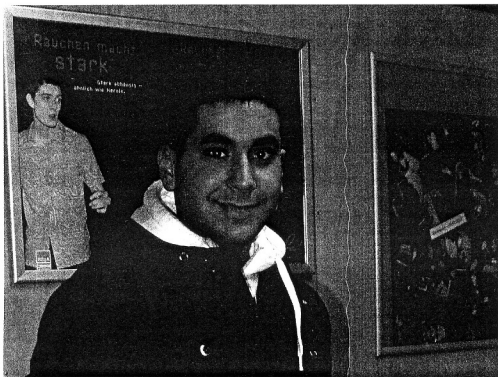


Foto: magazin vierfant

so?“ „Also ich rappe vor allem dazu, was ich erlebt habe und was ich gesehen habe, hier in Kattenturm und in meiner Straße, der Alfred-Faust-Straße. Da gehören auch Sachen wie Schlägereien oder wo eben die Polizei kommen musste dazu. Das ist eben Gangsterrap.“ „Und haben diese Texte dann auch ein Signal, das du rüberbringen willst?“ „Naja, es geht ja zum Beispiel auch um Drogennehmen und Leute, die kriminell werden. Und dann gucken wir ja auch hin, warum ist das so gekommen, Probleme mit Freunden, mit der Familie oder weil man keinen Job kriegt, keine Kohle hat.“ „Und dein Rap "60 Jahre Deutschland", wie ist der entstanden?“ „Also nachdem unser erstes Video im Internet war, hat mich schnell jemand gefragt, ob ich mir nicht vorstellen kann, was zum Thema "60 Jahre Deutschland in 60 Sekunden" zu machen. Das war für eine Internetseite und da gab es eben diesen Wettbewerb, wer das beste Video macht. Und da bin ich halt dritter geworden.“ „Und wo kann man Deine Raps jetzt hören?“ „Bei www.youtube.com einfach El Patron, Kattenturm oder HSGA eingeben.“ „Hast du einen Traum?“ „Musiker werden! Aber erstmal mache ich Fachabitur.“

Interview: André Taubert, Wiebke Aits